

Inhalt

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)
Strategisches Ziel
Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie
Arbeitsschutzziele und Arbeitsprogramme
Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK)
Vorschriften- und Regelwerk
16. Arbeitsschutzforum
Deutscher Arbeitsschutzpreis
GDA-Evaluation

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

Den Arbeitsschutz in Deutschland verbessern. Darauf zielt die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) ab. Im Mittelpunkt der gesetzlich verankerten Strategie steht die Verpflichtung der Träger (Bund, Länder und Unfallversicherungsträger) zum gemeinsamen Aufsichts- und Präventionshandeln, um die Effizienz und Wirksamkeit des Arbeitsschutzes zu steigern.

Kernelemente der GDA:

**Abgestimmtes
Vorgehen bei Beratung
und Überwachung der
Betriebe**

**Arbeitsschutzziele und
Arbeitsprogramme**

**Überschaubares und
abgestimmtes
Vorschriften- und
Regelwerk**

Strategisches Ziel der 3. GDA-Periode (2021-2025)

Arbeit sicher und gesund gestalten: Prävention mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung

Miteinander und systematisch für

- einen sicheren Umgang mit krebserzeugenden Gefahrstoffen
- gute Arbeitsgestaltung bei psychischen Belastungen
- gute Arbeitsgestaltung bei Muskel-Skelett-Belastungen

Komplementäres (abgeleitetes) Ziel:

Verbesserung des Standes der Gefährdungsbeurteilung und der Organisation des Arbeitsschutzes in den Betrieben.



Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

- Das abgestimmte Vorgehen von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern steht in der 3. GDA-Periode im Vordergrund, um das strategische Ziel „Arbeit sicher und gesund gestalten – Prävention mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung“ zu erreichen.
- Inhaltlich stehen die drei Schwerpunktthemen „Muskel-Skelett-Belastungen (MSB)“, „Psychische Belastungen“ und „Krebserzeugende Gefahrstoffe“ im Fokus. Das abgestimmte Aufsichtshandeln soll zu einer größeren Anzahl von Betrieben mit angemessener Gefährdungsbeurteilung und Arbeitsschutzorganisation beitragen.
- In der 3. GDA-Periode sollen insgesamt rund 200.000 Betriebsbesichtigungen mit Systembewertung vornehmlich in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) in gleichen Teilen von den Arbeitsschutzverwaltungen der Länder und den Präventionsdiensten der Unfallversicherungsträger durchgeführt werden.

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

Erfahrungsaustausche der Länder und Unfallversicherungsträger (2022):

- Die Erfahrungsaustausche sind in den Augen des Aufsichtspersonals wichtig. Sie stoßen auf große Resonanz in den Aufsichtsdiensten. Es wird eine Intensivierung und ein weiterer Ausbau der Erfahrungsaustausche angestrebt.

Ziel:

- Die Erfahrungsaustausche sollten als Informations- und Qualifizierungsinstrument der GDA zur inhaltlichen Abstimmung für die Führungs- und insbesondere die Arbeitsebene weiterentwickelt werden.

Im Jahr 2022 haben 15 Erfahrungsaustausche auf regionaler Ebene und neun Spitzengespräche der Gemeinsamen Landesbezogenen Stellen (GLS) und der Oberen Arbeitsschutzbehörden der Länder (OAL) mit insgesamt rund 635 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden.

Arbeitsschutzziele und Arbeitsprogramme

- Bei zehn Prozent der im Rahmen der 3. GDA-Periode zu besichtigenden Betriebe wird neben dem Grunddatenbogen auch einer der drei Fachdatenbögen zu den Themen „Muskel-Skelett-Belastungen (MSB)“, „Psychische Belastungen“ und „Krebserzeugende Gefahrstoffe“ zum Einsatz kommen.
- Die drei Fachdatenbögen wurden im Jahr 2022 bei den Aufsichtsdiensten der GDA-Träger eingesetzt.
- Die einzelnen Arbeitsprogramme stellen zudem breit gefächerte Informations- und Unterstützungsangebote, die sich an die Unternehmen richten, zur Verfügung.
- Eine Matrix zeigt auf, welche Instrumente und Angebote die Arbeitsprogramme für die Betriebe und ihre Beschäftigten und das Aufsichtspersonal erarbeitet haben.
- Die Matrix kann unter folgendem Link:
<https://www.gda-portal.de/SharedDocs/Meldungen/DE/23-01-27-NAK-Instrumente-Angebote.html>
aufgerufen werden.

Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK)

NAK-Vorsitz 2022:

Vorsitzender:

Peer-Oliver Villwock (BMAS)

Stellvertreter:

Dr. Stefan Hussy (DGUV)

Dr. Thomas Hoffmann (LASI)



von links: Dr. Thomas Hoffmann, Dr. Stefan Hussy, Peer-Oliver Villwock
Quelle: BMAS / Thomas Rafalzyk (2022)

Vorschriften- und Regelwerk

- Ziel der Träger der GDA ist es, den Anwendern (Aufsichtspersonen, Arbeitgebern, Beschäftigten) ein überschaubares und abgestimmtes Vorschriften- und Regelwerk zur Verfügung zu stellen.
- Das Vorschriften- und Regelwerk ist die Grundlage für die Anwendung und Bewertung von Arbeitsschutzmaßnahmen.
- Eine Daueraufgabe der GDA besteht darin, das Vorschriften- und Regelwerk aktuell und anwenderfreundlich zu gestalten, damit es auch in Zukunft verständlich und überschaubar bleibt.

Vorschriften- und Regelwerk

Leitlinienpapier zur Neuordnung des Vorschriften- und Regelwerks im Arbeitsschutz (2011)

- Zentrale Zielstellung ist die Vermeidung von Doppelregelungen.
- Leitprinzip ist, dass staatliche Vorschriften sowie das Regelwerk staatlicher Ausschüsse vorrangige Instrumente zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind.
- Die Erstellung von staatlichen Regeln/Regelentwürfen ist Aufgabe von staatlichen Ausschüssen.

Vorschriften- und Regelwerk

Einigung zu den Anwendungsfällen des Kooperationsmodells nach Leitlinienpapier

Technische Regeln für Gefahrstoffe:

- im Ausschuss Gefahrstoffe wurde die neue TRGS 741 „Organische Peroxide“ beschlossen.

Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe:

- im Ausschuss Biologische Arbeitsstoffe wurde die TRBA 468 "Liste der Zelllinien und Tätigkeiten mit Zellkulturen" beschlossen.

Vorschriften- und Regelwerk

Unfallverhütungsvorschriften werden als Präventionsinstrument nach § 15 SGB VII von den Unfallversicherungsträgern erlassen, soweit sie zur Prävention geeignet und erforderlich sind. Zur Vermeidung von Doppelregelungen wird im Rahmen der Bedarfsprüfung darauf geachtet, dass es keine entsprechenden staatlichen Vorschriften gibt und eine Regelung im staatlichen Vorschriften- und Regelwerk nicht zweckmäßig erscheint.

Noch nicht abgeschlossene Bedarfsprüfungen:

- DGUV Vorschrift 77/78 „Arbeiten im Gleisbereich“
- DGUV Vorschrift 81 „Schulen“
- DGUV Vorschrift 82 „Kindertageseinrichtungen“

Erfolgreich abgeschlossene Bedarfsprüfungen:

- DGUV Vorschrift 2 „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“
- DGUV Vorschrift 19/42 „Schausteller-, Zirkus- und Zeltunternehmen“
- DGUV Vorschrift 70 „Fahrzeuge“

Vorschriften- und Regelwerk

Vorgenehmigungsverfahren:

- DGUV Vorschrift 60 „Binnenschifffahrt – Binnenschiffe und Schwimmende Geräte“
- DGUV Vorschrift 23 "Sicherungs- und Wertdienstleistungen"

Genehmigt:

- DGUV Vorschrift 38 „Bauarbeiten“
- DGUV Vorschrift 25 „Überfallprävention“

16. Arbeitsschutzforum „Compliance im Arbeitsschutz – Strategie und Nutzen“

Inhalte der Beratungen/Diskussionen:

- „Compliance“ ist der international übliche Begriff für die Einhaltung von Regeln.
- Wie kann Compliance im Arbeitsschutz erreicht und eine Arbeitsschutzkultur, insbesondere in kleinen und Kleinstunternehmen, etabliert werden?
- Halten Unternehmen Arbeitsschutzregeln nur aufgrund der Überwachung durch die staatlichen Arbeitsschutzbehörden und Unfallversicherungsträger ein oder sind sie überzeugt, dass Arbeitsschutz entscheidend für den Erfolg ihres Unternehmens ist?

Teilnehmende:

- Etwa 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bund, Ländern, Politik, Verbänden, Wirtschaft und Wissenschaft nahmen persönlich teil und 300 weitere Personen schalteten sich online dazu.

Ergebnisdokumentation unter:

- www.gda-portal.de/Arbeitsschutzforum

Deutscher Arbeitsschutzpreis

Der Deutsche Arbeitsschutzpreis wird im Jahr 2024 das nächste Mal ausgelobt. Dabei wird der Deutsche Arbeitsschutzpreis das erste Mal nicht mehr im Rahmen der A+A, sondern in Berlin verliehen.

Im Jahr 2022 hat die NAK das Konzept überarbeitet und eine aktualisierte Kooperationsvereinbarung zwischen den Trägern der NAK vorbereitet. Der Deutsche Arbeitsschutzpreis wird künftig in drei Hauptkategorien „Produkt“, „Prozess“, und „Projekt“ vergeben.

Die Vorbereitungen für die Verleihung des Deutschen Arbeitsschutzpreises 2024 starten im Jahr 2023.

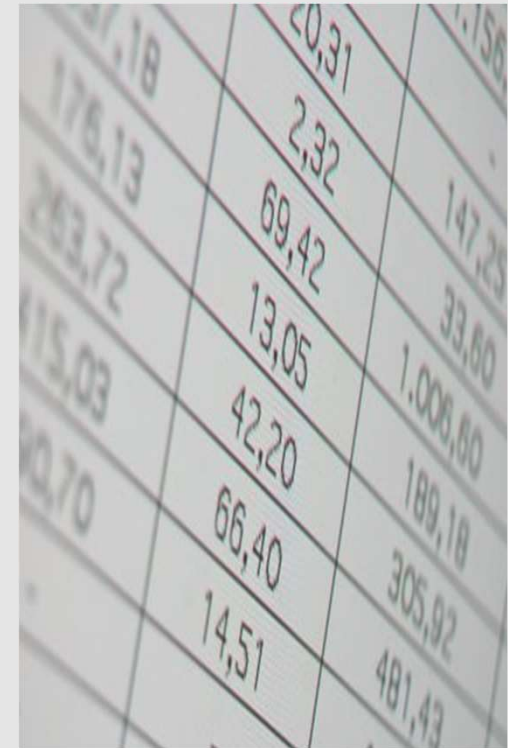


Quelle: Stefan Floss

GDA-Evaluation

Fokus der Aktivitäten im Jahr 2022:

- Vorbereitung der Betriebs- und Beschäftigtenbefragung
- Durchführung der Evaluation der 3. GDA-Periode
 - Nachbefragung der besichtigten Betriebe
 - Aufsichtspersonalbefragung
 - Befragung der GDA-Gremien und GDA-Arbeitsprogramme



176,13	20,31	147,25
263,72	2,32	33,80
115,03	69,42	1.008,80
10,70	13,05	189,18
	42,20	305,92
	66,40	481,43
	14,51	

Detaillierte und aktuelle Informationen zur
Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie
finden Sie unter www.gda-portal.de.

Kontakt

Impressum:

NAK-Geschäftsstelle

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Nöldnerstraße 40-42

10317 Berlin

Tel.: 030 51548 4863

E-Mail: nak-geschaefsstelle@bua.bund.de

Internet: www.gda-portal.de

Bildnachweis: iStock/sturti